

NEWSLETTER

02.12.2022

Avenue ID: 1411
Artikel: 5
Folgeseiten: 2

News Websites

 30.11.2022 nebelspalter.ch / Nebelspalter Online
Immer mehr Kinder gehen später in die Schule 01

Twitter

 28.11.2022 @TTC_Bern / TTC Bern
Hat gerade ein Foto gepostet @ Moosseedorf <https://t.co/pNyuONizYF> 04

Facebook

 27.11.2022 UHC Racoons Herzogenbuchsee-Heimenhausen
***LEHRSTUNDE DES LEADERS IM MITTELHOLZ* Die Waschbären kassieren gegen die Horne ...** 05

 25.11.2022 Facebook / Hornets Regio Moosseedorf
Diese Wochenende sind alle E-Junioren der Hornets im Einsatz. Ausserdem ist die ... 06

 25.11.2022 UHT Uetigen
Resultatflash vom letzten Wochenende. Das Herren 2 verliert an der Heimrunde, di ... 07



Schuleintritt

Immer mehr Kinder gehen später in die Schule

30. November 2022, Daniel Wahl

Die jüngsten Zahlen aus dem Kanton Bern zeigen: Immer mehr Eltern verschieben den Schuleintritt ihrer Kinder um ein Jahr. Der Trend, der sich nun über mehrere Jahre hinzieht, erstaunt vor dem Hintergrund, dass Elternpaare vermehrt berufstätig sind und ihnen eine frühe Kindergartenplatzierung entgegenkommen müsste. Aber offenbar steigt die Skepsis vor einem frühen Schuleintritt.

«Der Stichtag 31. Juli im vierten Altersjahr für einen Schuleintritt kommt für viele Kinder zu früh. Vierjährige sind dann oft nicht reif für den Kindergarten. Es ist gut, wenn Eltern dann ihre Verantwortung gegenüber ihren Kindern wahrnehmen und den Schuleintritt verschieben», sagt Berner Nationalrätin Andrea Geissbühler (SVP), die einen Kindergarten führt. Anderes sieht es der Stefan Wolter, Bildungsökonom von der Universität Bern: «Ich hege den Verdacht, dass viele Eltern ihre Kinder aus strategischen Gründen später einschulen lassen, weil eine spätere Einschulung in den meisten Fällen schulische Vorteile bringen kann».

Was wichtig ist:

Die Zahl der Anträge auf eine Verschiebung des Schuleintritts hat sich in den letzten Jahren beinahe verdoppelt.

Umgekehrt haben die Schulen den Stichtag sukzessive früher angesetzt, die meisten Kantone am 31. Juli im vierten Altersjahr.

Kinder, die später eingeschult werden, weisen tendenziell eine entspanntere und leistungsstärkere Schullaufbahn vor.

Der Kanton Bern gilt als flexibler und nicht als etatistischer Kanton, wenn es um die Beschulung der Kinder geht. Der Zeitpunkt des Schuleintritts können Eltern mit einer einfachen Bemerkung auf dem Anmeldeformular um ein Jahr verschieben lassen. Es braucht dafür weder eine Abklärung durch die Erziehungsberatung noch durch andere Fachinstanzen wie zum Beispiel einen Schularzt oder einen psychologischen Schuldienst, welcher den Reifegrad des Kindes bestimmen muss.

Die Mutter Nicole Gasser aus Moosseedorf hat von dieser Option Gebrauch gemacht und ihre vier Jahre alte Tochter länger zu Hause belassen: «Ich bereue meine Entscheidung keine Sekunde», sagt sie. Es habe ihrem Kind einfach gutgetan, noch ein etwas mehr Ruhe zu haben, statt sie durchs Leben zu hetzen. Ihre Tochter gehe gerne zur Schule und komme jetzt gut mit. «Letztlich war es mein Bauchgefühl», sagt Gasser.

Tendenz steigend

Die Möglichkeit, den Eintritt um ein Jahr zu verschieben, nutzen immer mehr Eltern, wie die neuste Zusammenstellung der Berner Bildungsdirektion zeigt:

Schuljahr 2021/22: 16,7 %

Schuljahr 2020/21: 16,5 %

Schuljahr 2019/20: 14,9 %

Schuljahr 2018/19: 14,0 %

Schuljahr 2017/18: 13,9 %



Die Zahl dürfte in den Vorjahren noch weit tiefer gelegen sein. In einem Vorstoss im 2019 bezog sich die frühere Berner Grossrätin Sabina Geissbühler auf Zahlen der Erziehungsdirektion, die im Rahmen eines Controllings erhoben wurden. Sie lagen damals noch bei 9,6 Prozent.

Geissbühler brachte darüber hinaus in Erfahrung, dass 62 Prozent der Eltern im Kanton Bern ein reduziertes Kindergartenpensum verlangen. Das bieten die Gemeinden den Eltern an, sodass diese ihre Kinder nicht die ganze Woche in den Kindsgi schicken müssen. Erfasst wird die Zahl offenbar nicht mehr, aber die Bildungsdirektion schreibt: «Eine Reduzierung des Pensums zu Beginn des Kindergartens erleichtert je nach Situation den Einstieg. Es ist ein Angebot an die Eltern, von dem sie Gebrauch machen.»

Schule hat sich verrannt

Kindergärtnerin Andrea Geissbühler vermutet aus ihrer Kindergartenpraxis, dass auch die Zahl der reduzierten Kindergartenpensen heute weit höher als 62 Prozent liegt. «Fast alle Eltern nutzen die Möglichkeit – beliebt ist in unserer Gemeinde der Kindsgi-freie Mittwochmorgen.» Der Trend zeigt für Geissbühler eines: Mit der Vorverlegung des Schuleintritts habe sich die Schule verrannt. Immer mehr Eltern werde es bewusst, dass eine zu frühe Einschulung ihren Kindern nicht guttut.

Der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten oder in die Eingangsstufe liegt in 24 Kantonen zwischen dem 28. Februar und dem 31. Juli. In 17 Kantonen ist der Stichtag der 31. Juli. Im Zuge der allgemeinen Schulharmonisierung wurde er laufend nach vorne geschoben, sodass die Kinder immer jünger in den Kindergarten kommen und immer früher eingeschult werden.

Anpassungsprobleme

Das kann zu Problemen führen. Das Schulmobiliar der Primarschule hat sich nicht angepasst und ist vielerorts zu gross für die kleineren und jüngeren Schüler, die vor der Schulharmonisierung noch im Kindergarten auf einem Stühlchen gesessen wären. Ebenso wenig sind die Lehrmittel nicht gleichermassen «verjüngt» und – dem jüngeren Alter der Kinder angepasst – vereinfacht worden. «Heute schwimmen die Kinder nicht mehr einfach mit wie Entlein, ich muss die Hälfte der Kinder bereits in der ersten Klasse mitziehen», sagt eine langjährige Unterstufenlehrerin im Kanton Baselland mit Vergleichserfahrung.

Die Folgen einer frühen Einschulung machten sich auch später bemerkbar, führt Andrea Geissbühler aus: «Sie kommen schon mit 15 aus der Schule, in diesem Alter will sie oft keinen Lehrmeister aufnehmen.» In der Konsequenz flüchteten die Jugendlichen in ein Brückenangebot oder würden sich gleich für eine weiterführende Schule entscheiden, statt eine Lehre anzufangen.

Wer zu den älteren Kindern gehört, schafft es eher ins Gymnasium oder an eine Mittelschule. Schweizweit beträgt der Effekt zehn Prozent, wie die «Aargauer Zeitung» schreibt.

Das heisst, in den Mittelschulen ist die ältere Hälfte des Jahrgangs um zehn Prozent übervertreten. In manchen Kantonen ist der Effekt noch grösser: In «flexiblen» Kanton Bern liegt der Unterschied bei 34 Prozent, in Schwyz bei 32, und in Baselland bei 22. Ähnlich sieht es im Aargau (22 Prozent) und Zürich (18) aus.

Problem der Chancengerechtigkeit

Das wachsende Misstrauen der Eltern gegenüber der frühen Einschulung beobachtet Stefan Wolter hingegen mit wachsender Sorge: Es sei nicht so, dass Kinder, die länger auf einen Schuleintritt warten, in dieser Zeit nichts lernten: «Sie sind weiter, und das kann in der späteren Schullaufbahn einen sechstel Leistungsunterschied ausmachen.» Gut gebildete Eltern sähen diese Chancen. «Aber das führt zu einem Chancengerechtigkeitsproblem», sagt er. Komme hinzu, dass biologisch ältere Kinder später tendenziell einen schlechteren Einfluss auf die jüngeren Schulkameraden nähmen und diese zum Beispiel zum Rauchen verleiten.

Diese Argumente hält Andrea Geissbühler für hanebüchen. Die Kinder zu einem frühen Schuleintritt zu drängen und sie dadurch eine ganze Schullaufbahn lang dem Stress auszusetzen, könne kein ernsthaftes Argument eines Bildungsökonomens der Universität Bern sein. Und wenn ältere Kinder ihre jüngeren Schulkameraden gegen Ende der Schullaufbahn negativ beeinflussen würden, könne das nicht der Verschiebung des Schuleintritts angelastet werden. Dann habe die Sozialisierung während elf Volksschuljahren versagt.

Mittlerweile sind es im Kanton Bern 17 Prozent der Eltern, die den Schuleintritt verlegen. Einen Handlungsbedarf sieht die Berner Bildungsdirektion allerdings nicht, sie schreibt: «Für den Grossteil der Kinder stimmt das Eintrittsdatum.»





Hat gerade ein Foto gepostet @ Moosseedorf <https://t.co/pNyuONizYF>

Hat gerade ein Foto gepostet @ Moosseedorf <https://t.co/pNyuONizYF>

...Hat gerade ein Foto gepostet @ [Moosseedorf](#) <https://t.co/pNyuONizYF> ...



LEHRSTUNDE DES LEADERS IM MITTELHOLZ

Die Waschbären kassieren gegen die Hornets eine klare und deutliche 2:12 Heimmiederlage.

Nach einem ansprechenden ersten Drittel, das mit 2:1 zu Gunsten der Gäste endet, bauen die Oberaargauer in Drittel zwei und drei kontinuierlich ab während Moosseedorf Tempo und Effizienz in beeindruckender Manier hochhält.

Insbesondere die Special-Teams vermögen auf Seiten des Heimteams während dem ganzen Spiel nicht zu überzeugen, ein Umstand den es in den kommende...

LEHRSTUNDE DES LEADERS IM MITTELHOLZ

Die Waschbären kassieren gegen die Hornets eine klare und deutliche 2:12 Heimmiederlage.

Nach einem ansprechenden ersten Drittel, das mit 2:1 zu Gunsten der Gäste endet, bauen die Oberaargauer in Drittel zwei und drei kontinuierlich ab während Moosseedorf Temp

...das mit 2:1 zu Gunsten der Gäste endet, bauen die Oberaargauer in Drittel zwei und drei kontinuierlich ab während **Moosseedorf** Tempo und Effizienz in beeindruckender Manier hochhält. Insbesondere die Special-Teams vermögen auf Seiten des Heimteams während dem ganzen Spiel...

...das mit 2:1 zu Gunsten der Gäste endet, bauen die Oberaargauer in Drittel zwei und drei kontinuierlich ab während **Moosseedorf** Tempo und Effizienz in beeindruckender Manier hochhält. Insbesondere die Special-Teams vermögen auf Seiten des Heimteams während dem ganzen Spiel...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=74638...

Auftrag: 1084658

Referenz: 334674639

Facebook

Diese Wochenende sind alle E-Junioren der Hornets im Einsatz. Ausserdem ist die Raiffeisen unihockeyARENA das ganze Wochenende im Betrieb. Die Tür ist offen, kommt vorbei #HornetsRMW #GoHornets #unihockeych #swissunihockey #unihockey #floorball #salibandy #innebandy #indoorsports

Diese Wochenende sind alle E-Junioren der Hornets im Einsatz. Ausserdem ist die Raiffeisen unihockeyARENA das ganze Wochenende im Betrieb. Die Tür ist offen, kommt vorbei #HornetsRMW #GoHornets #unihockeych #swissunihockey #unihockey #floorball #salibandy #innebandy #indoorsports

...dst-jpg_p720x720&_nc_cat=108&ccb=1-7&_nc_sid=8024bb&_nc_eui2=AeEaQgfBZB60E8Ng77M3RKupTwerjz8H2uBPB6uPPwfa4EWLvi13mbgvqHI6apHKWutP3tloNXatRJUX42U9t2Jz&_nc_ohc=hGWz1FCqGnQAX9mMrza&_nc_ht=scontent-frt3-1.xx&edm=AKK4YLSAAAA&oh=00_AfB7R2L-Akl_m1VvfBln7LMnNLL6WYmsSNYzmGkk6cY3sg&oe=6386CF9C Photos from Hornets Regio [Moosseedorf](#) Worblental's post ...



Resultatflash vom letzten Wochenende. Das Herren 2 verliert an der Heimrunde, die C2 Junioren holen die ersten Siege und die B1 Junioren bleiben an der Tabellenspitze.

**D vs Hornets Regio Moosseedorf Worblental 4:5
D vs UHC Biel-Seeland 10:3**

**C2 vs UHC Lommiswil 20:4
C2 vs SV Wiler Ersigen 7:4**

**B1 vs UHC Mümliswil 25:1
B1 vs Unihockey club Moutier 13:5**

**B2 vs Unihockey Seedorf 3:15
B2 vs Unihockey Berner Oberland 3:14**

**H2 vs TSV Unihockey Deitingen 2:4
H2 vs Hornets Moosseedorf 1:4**

#herren #...

Resultatflash vom letzten Wochenende. Das Herren 2 verliert an der Heimrunde, die C2 Junioren holen die ersten Siege und die B1 Junioren bleiben an der Tabellenspitze.

D vs Hornets Regio Moosseedorf Worblental 4:5
D vs UHC Biel-Seeland 10:3

C2 vs UHC Lommiswil 20:4
C2 vs SV Wiler Ersigen 7:4

B1 v

...Heimrunde, die C2 Junioren holen die ersten Siege und die B1 Junioren bleiben an der Tabellenspitze. D vs Hornets Regio **Moosseedorf** Worblental 4:5 D vs UHC Biel-Seeland 10:3 C2 vs UHC Lommiswil 20:4 C2 vs SV Wiler...

...Seedorf 3:15 B2 vs Unihockey Berner Oberland 3:14 H2 vs TSV Unihockey Deitingen 2:4 H2 vs Hornets **Moosseedorf** 1:4 #herren #... <https://www.facebook.com/585319986343295/posts/659250302283596> <https://scontent-ams4-1.xx.fbcdn.net/v/t39...>